

Eine Komposition

Autor(en): **Brunner, Sandy / Trebo, Nadja**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 0

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-918629>

Nutzungsbedingungen

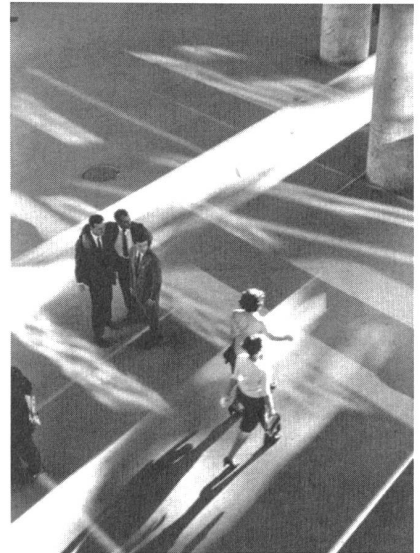
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine Komposition

„Architecture perhaps more than any other form of communication possesses the power of uniting intellectual and intuitive expression“ *Steven Holl*

Ein Platz, Menschen überqueren ihn, kreuzen ihre Wege, begegnen, verweilen und treffen einander. Strassenmusiker spielen an einer Ecke, der Klang der Musik dringt an unsere Ohren, wir fühlen uns als Teil eines Ganzen, das von den Klängen, dem Rhythmus und der Tonfarbe der Musik zusammengehalten und inszeniert wird. Alle Passanten nehmen diese Musik wahr, in jedem löst sie andere Empfindungen aus. Erinnerungen, Assoziationen, Gedankenanstöße, Kritik, Reflexionen. Die Musik vermittelt Stimmung, die sich wie ein grosses Netz über den Platz spannt. Jeder Teil dieser Komposition hat seine Bedeutung, seine Wichtigkeit – Raum, Mensch, Musik – ein Spannungsverhältnis entsteht zwischen Gegensätzen und Zugehörigkeiten, die durch Distanz getrennt sind. Das Netz – die Stimmung – wird durch eine Form von Kommunikation – die Musik – zusammengehalten, verbunden. Die Musik und ihre Wirkung, Musik und Menschen, Architektur und Menschen, Architektur und ihre Wirkung.

Sandy Brunner
Nadja Trebo

Abbildung: René Burri, Rio de Janeiro 1960

*Zitat aus „Phenomena and Idea“ in GA
Architect 11, 1993*